

# Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen

## Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen am Dienstag, den 01.02.2011; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

---

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:55 Uhr

### Anwesend waren:

#### stellv. Ausschussvorsitzender

Kirk, Karsten

#### Bürgermeister

Born, Horst

Knoch, Wilhelm

Laubach, Dr. Eberhard

Voß, Martin

Weber, Karl-Heinz

#### Gemeindevertreter

Geiseler, Klaus

Melsbach, Thorsten

#### Schulleitung

Neuroth, Roswitha

Stossun, Dr. Harry

#### Verwaltung

Möller, Uwe

#### Leiterin der Offenen Ganztagsschule

Osburg, Katharina

#### Schriftführer

Frank, Lars

### Abwesend waren:

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der Sitzung vom 26.10.2010
- 3) Bericht der Verwaltung
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Künftige Finanzierung der Schülerbeförderung
- 6) Sachstandsbericht zum Antrag der Gemeinde Gudow zur Einrichtung einer Außenstelle der Grundschule Büchen in Gudow
- 7) Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in der Gemeinschaftsschule Büchen
- 8) Förderung der Berufsorientierung in der Gemeinschaftsschule Büchen
- 9) Verschiedenes

## Tagesordnungspunkte

### **Öffentlicher Teil**

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

#### **Beratung:**

Herr Kirk eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Ferner stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind.

- 2) Niederschrift der Sitzung vom 26.10.2010

#### **Beratung:**

Gegen die Niederschrift vom 26.10.2010 ergeben sich keine Einwände.

- 3) Bericht der Verwaltung

Herr Möller berichtet, dass sich der Schulverband Büchen mit seinen Liegenschaften an dem Projekt 50/50 zur Reduzierung des Energieverbrauchs beteiligen werde. Hierzu werde für das südliche Kreisgebiet eine Informationsveranstaltung im Sitzungssaal des Bürgerhauses Büchen am 28.02.2011 stattfinden. Das Programm würde auch für Kindertagesstätten gelten und setze sich zum Ziel, Kosten zu sparen. Es sei in der Planung, dass die AktivRegion Sachsenwald-Elbe hierfür finanzielle Unterstützung für den Einsatz eines Energiemanagers im Regionsbereich zur Verfügung stellt.

Die Anmeldungen zur Aufnahme der 5. Klassen an der Gemeinschaftsschule werde in diesem Jahr vom 14.03. bis 19.03.2011 stattfinden.

Der 1. Nachtragshaushalt des Schulverbandes Büchen 2010 sowie der Haushalt für das Jahr 2011 seien durch die Kommunalaufsicht genehmigt worden.

Für den Bereich der Offenen Ganztagschule wurde eine neue Förderrichtlinie durch das Land erlassen, die künftig Anwendung findet. Die Anträge sind bis April zu stellen.

Derzeit offen sei noch die geplante Unterstützung hilfebedürftiger Kinder durch das Bildungs- und Teilhabegesetz. Herr Frank habe an einer Veranstaltung des Kreises hierzu teilgenommen, die sich primär aber an die Vereine und Verbände gewendet habe.

Für den Sozialfond werden aber trotzdem noch wieder Mittel angemeldet.

Besonderes Augenmerk würde derzeit auch wieder auf die Kopierkosten im Schulbereich gelegt. Private Kopien, darunter fallen auch private Kopien für Vereine, sind auch im Schulverband untersagt. Dieselbe Regelung gilt auch für das Bürgerhaus. Hintergrund ist dabei, dass keine Konkurrenz zu entsprechenden Firmen aufgebaut werden darf.

#### 4) Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Fragen.

#### 5) Künftige Finanzierung der Schülerbeförderung

Herr Frank legt als Tischvorlage die Beschlussvorlage des Kreises Herzogtum Lauenburg zur 6. Änderungssatzung der Schülerbeförderungssatzung vor.

Herr Frank erläutert, dass aufgrund einer Änderung des Schulgesetzes nunmehr die Kreise verpflichtet wären, Eigenbeteiligungen von den Eltern für die Schülerbeförderung zu erheben; die durch die Kreisverwaltung vorgesehene prozentuale Beteiligung würde sowohl das Alter der Kinder als auch die Nutzbarkeit der Karte berücksichtigen, weshalb es hier rauf fußende Staffelungen geben werde. Die Kosten für die Eltern würden sich vermutlich auf durchschnittlich ca. 10,00-12,00 Euro/Monat belaufen; die Höhe der Eigenbeteiligungen müssen durch die Kreise in ihren Schülerbeförderungssatzungen festgelegt werden.

Die Erhebung von Elternbeteiligungen werde aber auch zu steigenden Kosten des Schulverbandes führen, da zu erwarten sei, dass die für die Fahrkartenbearbeitung anfallenden Kosten für die Kreisverwaltung steigen werden; dies ist zurückzuführen auf ca. 6.000 Bescheide, die jährlich zusätzlich anfallen werden. Unberücksichtigt bleiben hierbei etwaig anfallende Widerspruchsangelegenheiten, die noch hinzukämen. Bislang würden ca. 9,00 Euro je Fahrschüler durch den Kreis an den Schulverband in Rechnung gestellt. Eine Aussage der Kreisverwaltung, wie hoch künftig die Bearbeitungsgebühr liegen werde, liegt noch nicht an.

Darüber hinaus ist durch die Kreisverwaltung beabsichtigt, die Wartezeiten der Kinder vor dem Unterricht in der Grundschule um 30 auf 60 Minuten, nach dem Unterricht auf 90 Minuten zu erhöhen. In den Bereichen der weiterführenden Schulen bestehe die Absicht, jeweils 1,5 Stunden vor sowie nach dem Unterricht als zumutbare Wartezeit festzulegen. Die Kreisverwaltung würde hierbei zwangsweise den Beschluss des Kreistages umsetzen, jährlich 2% der Ausgaben einzusparen. Mit diesen Maßnahmen könnten zukünftig Buslinien eingespart werden.

Die Beratung im Regionalentwicklungsausschuss des Kreises sei zunächst zur weiteren Bearbeitung in die Fraktionen gegeben worden.

Herr Holst teilt mit, dass der Kreis auf diesem Wege Mehreinnahmen von 450.000 Euro zu erwarten habe. Als Mitglied des Regionalentwicklungsausschusses könne er aufgrund gesetzlicher Verpflichtung nicht gegen die Einführung der Eigenbeteiligung stimmen, doch hält er die vorgeschlagenen Wartezeiten für nicht mehr verhältnismäßig.

Besonders Herr Dr. Laubach kritisiert dabei, dass das Verfahren mit der Taxibeförderung zunächst restriktiver gesehen werden müsse; hier seien Kosten zu verzeichnen, die nicht nachvollziehbar sind.

Herr Möller weist darauf hin, dass die verlängerten Wartezeiten zu einem erhöhten Betreuungsaufwand der Schulträger mit dabei verbundenen Personal- und Sachkosten

für führen würde, der aus gestrichenen Busverbindungen resultieren würde. Er sieht hierin besonders eine Gefährdung für den ländlichen Raum.

Herr Knoch befürchtet die Entvölkerung des ländlichen Raumes, wenn durch die Einführung der Eigenbeteiligung sich auch noch das Angebot verschlechtern wird. Junge Familien würden dann den Zuzug in die Städte als auf das Land bevorzugen.

Die Anwesenden stellen einvernehmlich fest, dass auf alle Kreistagsabgeordneten der Region eingewirkt werden müsse, dieser Vorlage nicht zuzustimmen.

- 6) Sachstandsbericht zum Antrag der Gemeinde Gudow zur Einrichtung einer Außenstelle der Grundschule Büchen in Gudow

### **Beratung:**

Herr Möller teilt mit, dass ein Schreiben des Schulamtes eingegangen sei, dass die Anfrage des Schulverbandes zur Möglichkeit der Einrichtung einer Außenstelle der Grundschule Büchen in der Gemeinde Gudow zur juristischen Bewertung an das Bildungsministerium weitergeleitet worden sei. Allerdings habe Herr Schulrat Aleidt angemerkt, dass ein solches Vorhaben einer zeitgemäßen Schulentwicklung widerspräche.

Herr Dr. Laubach teilt mit, in dieser Angelegenheit bereits mit Herrn Schlie, Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, in Kontakt zu sein und um dessen Unterstützung zu bitten.

Herr Weber sieht eben die Auffassung des Herr Aleidt schon als Prognose, weshalb Herr Voß es als sinnvoll ansieht, nicht nur juristisch sondern auch politisch auf eine positive Entscheidung des Landes hinwirken zu müssen.

Für Frau v. Bülow handle es sich bei dem Vorgehen der Behörden um Zeitschieberei.

Herr Möller weist darauf hin, dass der Beschluss des Schulverbandes gelautet habe, die Möglichkeit der Einrichtung einer Außenstelle über die zuständigen Behörden abzu prüfen; erst danach sollte im Schulverband selbst über die tatsächliche Umsetzung beraten werden. Eine der zu klärenden Fragen wird sein, ob für den erhöhten organisatorischen Betrieb einer Außenstelle zusätzliche Lehrerstellen zur Verfügung gestellt werden.

Frau Neuroth führt an, dass bei den jetzigen Schülerzahlen aus der Gemeinde Gudow mit einem jahrgangsübergreifenden Unterricht gerechnet werden müsse.

Es folgt eine allgemeine Aussprache zum weiteren Verfahren; im Ergebnis wird mehrheitlich festgestellt, dass zunächst ein Gespräch mit dem Schulrat unter Beteiligung des Schulverbandsvorstehers, Herrn Möller sowie Herrn Dr. Laubach stattfinden solle.

7) Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in der Gemeinschaftsschule Büchen

**Beratung:**

Herr Dr. Stossun führt ein und begrüßt das Vorgehen des Schulverbandes, diese Angelegenheit wieder aufgenommen zu haben.

Für die Einführung einer gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Büchen würden nach seiner Auffassung sowohl strukturelle als auch pädagogische und finanzielle Gründe sprechen. Insbesondere sei zu beobachten, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einer Gymnasialempfehlung ansteigen würde; ebenso gebe es eine hohe Zahl von Schülern, die nach dem Abschluss an der jetzigen Realschule die Fachhochschulreife am Bildungszentrum des Kreises anstreben würden. Zudem verfüge die Gemeinschaftsschule bereits heute über sechs Gymnasiallehrer und würde auch räumlich den Anforderungen einer gymnasialen Oberstufe gerecht werden. Möglicherweise sei lediglich im Bereich der Fachausstattung der Bestand noch zu ergänzen.

Herr Dr. Stossun macht deutlich, dass die Schülerzahlen nicht zuletzt auch aufgrund der vielen Gastschüler stabil seien, jedoch ohne einen Kooperationspartner die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe nur schwer vorstellbar wäre.

Nach Auffassung des Herrn Dr. Stossun sei eine zweizügige Oberstufe am Schulzentrum Büchen möglich.

Besonders Herr Kirk sieht die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe als kritisch an und verweist dabei insbesondere auf vergleichbare Schülerzahlen des Kreisbildungszentrums. Hier sei zu beobachten, dass ein erheblicher Anteil der noch im 11. Jahrgang startenden Schülerinnen und Schüler vor dem Abschluss die Schule abbrechen würden. Eben dies würde auch in Büchen passieren können. Vor dem Hintergrund einer sowieso nur geringen Schülerzahl in zwei Klassen sei zu befürchten, dass nur sehr wenige letztlich bis zur Abschlussprüfung gelangen würden. Zudem möchte er mehr Informationen über Kooperationspartner haben. Auch gehe er davon aus, dass Neubauten erforderlich werden würden, da die Ansprüche an Gymnasien sehr hoch seien.

Herr Möller erläutert, dass nach heutigem Stand kein Anbau erforderlich sei; ggf. müsse im Bereich der Fachräume nachgebessert werden. Entscheidend sei aber zu diesem Zeitpunkt, dass auch die aktuelle Novellierung des Schulgesetzes die Einrichtung von gymnasialen Oberstufen an Gemeinschaftsschule immer noch vorsehe.

Er empfiehlt zur Unterstützung der Beratung die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Region Büchen vorzunehmen; die finanziellen Mittel seien hierfür bereits im Haushaltsplan zur Verfügung gestellt; diesem stimmen die Anwesenden einvernehmlich zu.

Die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe müsse aber auch unter finanziellen Ge-

sichtspunkten betrachtet werden, da mittlerweile ca. 380-400 t Euro aus dem Amtsgebiet an Gastschulbeiträgen für Gymnasiasten in anderen Orten gezahlt werden müssten; mit der Einrichtung der gymnasialen Oberstufe können mit Einsparungen von bis zu 125.000 Euro gerechnet werden.

Zudem müsse Bildung auch für alle erfahrbar sein. Herr Möller verweist hierbei auf die im Vergleich mit dem Kreis Stormarn bestehende Unterversorgung des Hzgt. Lauenburg mit Gymnasien. Dies führe letztlich auch dazu, dass der Kreis Stormarn über eine Abiturientenrate von 34 %, das Hzgt. Lauenburg aber nur über 18 % verfüge.

Herr Dr. Laubach weist ebenso wie die Einwohnerinnen Frau Sokolowski auf die chaotischen Zustände in den Oberstufen am Gymnasium Mölln hin.

Herr Kirk stellt in Frage, dass die von Herrn Möller angegebenen Einsparungen tatsächlich eintreten würden, da nicht damit zu rechnen sei, dass künftig alle Schülerinnen und Schüler dann die gymnasiale Oberstufe in Büchen besuchen würden.

Auf Nachfrage des Herrn Voß teilt Herr Möller mit, dass bei der Betrachtung der Raumkapazitäten die demografische Entwicklung bereits berücksichtigt worden sei.

Aus Sicht des Herrn Weber reiche die personelle Ausstattung der Gemeinschaftsschule derzeit noch nicht aus und er plädiere für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes, um ein unabhängiges Gutachten zu haben.

Herr Melsbach sieht ein unverzügliches Handeln als erforderlich an.

Herr Möller bitte darum, dass eine Entscheidung in der Sache zur Weiterverfolgung eines Antrages zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe am Schulzentrum Büchen bereits in der kommenden Sitzung des Schulverbandes Büchen am 01.03.2011 gefasst werden müsse.

### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Büchen beschließt die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Region Büchen bis zum Sommer 2011 durchzuführen.

**Abstimmung:**      Ja: 7              Nein: 0              Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 8)              Förderung der Berufsorientierung in der Gemeinschaftsschule Büchen

Herr Dr. Stossun stellt vor, dass auch in Zusammenhang mit der Funktion der Offenen Ganztagschule als Referenzschule derzeit in Zusammenarbeit mit Schulen aus Halstenbek sowie Schwarzenbek an einem Konzept zur schulischen Berufsorientierung gearbeitet werde.

In diesem Zusammenhang sei bereits eine Schülerfirma in der Rechtsform einer GmbH an der Gemeinschaftsschule gegründet worden.

- 9)              Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

.....  
Heike Gronau-Schmidt  
Vorsitzender

.....  
Schriftführung